

Antrag

der FDP-Fraktion

Verstärkter Lärmschutz beim südlichen Ausbau des Berliner Rings zwischen den Autobahndreiecken Nuthetal und Potsdam

Der Landtag möge beschließen:

Die Landesregierung wird aufgefordert, beim Ausbau der A10 zwischen den Autobahndreiecken Nuthetal und Potsdam für bessere Lärmschutzmaßnahmen Sorge zu tragen. Im Einzelnen werden folgende Maßnahmen umgesetzt:

- Einbau eines lärmindernden offenporigen Asphalts auf der gesamten Ausbaustrecke
- Verlängerung der Lärmschutzwände auf der Nordseite und damit Lärmschutz für die Ortsteile Langerwisch und Ferch
- Passive Schallschutzmaßnahmen für besonders stark betroffene Anwohner (Schallschutzfenster in Verbindung mit technischen Belüftungseinrichtungen)
- Ein Tempolimit für Lastkraftwagen für die Nachtstunden
- eine umfassende Überprüfung der Ergebnisse der Lärmberechnung unter Berücksichtigung der Gesamtbelastung (Flug- und Schienenlärm)

Begründung:

In den aktuellen Planungsunterlagen zum achtstreifigen Ausbau der A10 zwischen den Autobahndreiecken Nuthetal und Potsdam ist der Einbau eines lärmindernden offenporigen Asphalts nicht vorgesehen. Dieser kann jedoch bereits am Entstehungsort eine enorme Lärminderung bewirken und so den erwarteten starken Anstieg des Verkehrsaufkommens von 126.000 Fahrzeugen pro Tag (derzeit 88.000) in seiner Lärmauswirkung verringern. Aufgrund des bevorstehenden enormen Anstiegs der Lärmbelastung ist ein wirksamer Schutz auch unter Berücksichtigung der eventuellen Mehrbelastung durch Flug- und Schienenlärm für Anwohner in unmittelbarer Nähe der A10 zwingend erforderlich.

Hans-Peter Goetz
für die FDP-Fraktion

Datum des Eingangs: 09.02.2010 / Ausgegeben: 10.02.2010